Ein Ehrenamt macht niemanden reich, ...

... „aber es bereichert alle!"

Das Ehrenamt: Sozialministerin eröffnet Ausstellung in Sievershausen

Wo wären wir ohne Rettungs- und Entwicklungshelfer? Ohne freiwillige Tierschützer? Was wäre der SoVD ohne Ehrenamtliche?

Zwar ist die Arbeit von Ehrenamtlichen oft unsichtbar, deswegen aber nicht wertlos. Im Gegenteil. Was da eigentlich geleistet wird, zeigte die Wanderausstellung „Freiwillig – für mich – für uns – für andere" in Sievershausen.

Zur Ausstellungseröffnung wurde Ursula Pöhler, stellvertretende Landesvorsitzende Niedersachsen, eingeladen. Außerdem erschien Dr. Ursula von der Leyen, deren Besuch beim SoVD ihre erste Amtshandlung als neue Niedersächsische Sozialministerin war. Sie betonte in ihrer Rede: „Unsere Demokratie ist ohne Ehrenamt nicht denkbar."

Wollen zu ehrenamtlicher Tätigkeit neu motivieren: Sozialministerin Dr. Ursula von der Leyen (lks.) und Ursula Pöhler zur Ausstellungseröffnung in Sievershausen.

In der Kultur, im Umweltschutz, im Sport oder in den unzähligen Selbsthilfegruppen engagieren sich bundesweit knapp 15 Millionen Menschen. Würde man diese Arbeitsleistung mit einem Nettostundensatz von 5,50 Euro vergüten, kämen pro Jahr ca. 17 Milliarden Euro zusammen. Eine beachtliche Summe, gerade vor dem Hintergrund leerer öffentlicher Kassen.

Sich engagieren, für andere einsetzen, helfen – dafür gibt es unterschiedliche Motive. Die einen tun es aus Nächstenliebe, andere wollen aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben oder die Dinge selbst in die Hand nehmen. Dass Helfen Freude macht, haben auch wissenschaftliche Studien ergeben. Menschen mit einer ehrenamtlichen Betätigung leben nicht nur länger, sondern auch zufriedener und gesünder. Doch was ist der Grund dafür, dass das Ehrenamt gesellschaftlich so milde belächelt wird?

Die neue Sozialministerin nannte mehrere Ursachen. Da seien einerseits persönliche Ansprüche, die in den Mittelpunkt gerückt sind: das persönliche Glück, das Streben nach finanzieller Absicherung und das Motto: Ich zahle die Steuern, also soll der Staat sich kümmern. Auch ein Begriff wie Opferbereitschaft würde als altmodisch abgetan werden. Andererseits führte Ursula von der Leyen aber auch die gesellschaftlichen Veränderungen an, die eine ehrenamtliche Tätigkeit erschwerten: Frauen, noch immer die Säulen des Ehrenamtes, seien heute weitestgehend in ihrem Beruf eingespannt und ausgelastet.

Es sei daher notwendig, neue Organisationsformen und geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen, um Menschen für das Ehrenamt zu motivieren: Speziell zugeschnittene Fortbildungsangebote, Räumlichkeiten, um Erfahrungen austauschen zu können, unbürokratische und aufgeschlossene RatgeberInnen – und nicht zuletzt ein Bonussystem, welches beim Nachweis ehrenamtlicher Arbeit Vorteile bringt.

Konkretere Ideen hierzu präsentierte Ursula Pöhler. So etwa solle die ehrenamtliche Tätigkeit angerechnet werden als Praktikumszeit und zu Weiterbildungsmaßnahmen berechtigen. Ferner nannte sie Freistellungsregelungen für Berufstätige, SchülerInnen und Auszubildende sowie steuerliche Freibeträge und einen besseren Steuerrahmen bei Versicherungen.

Ursula von der Leyen sagte in ihrer Rede: „Das Ehrenamt macht nicht reich – aber es bereichert. Den Einzelnen wie die ganze Gesellschaft." Allein auf den SoVD bezogen hieße das: Ohne seine bundesweit tätigen, ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter würde er gar nicht existieren.

Sandra Deike

Mitglieder werben Mitglieder

Jetzt geht's erst richtig los!

Weit über 20 000 Menschen haben sich durch die Aktion "Mitglieder werben Mitglieder" von unseren Leistungen überzeugt und sich entschieden, SoVD-Mitglied zu werden. Herzlichen Dank!

Die Aktion geht weiter – und jetzt erst so richtig! Wir haben eine große Auswahl an neuen Prämien für Sie ausgesucht. In den nächsten Monaten werden Sie also immer etwas Neues und Interessantes entdecken können. In diesem Quartal finden Sie z. B. eine Edelstahl-Cappuccinotasse, die besonders lange warm hält. Oder ein praktisches Mini-Raclette, das für den kleinen Snack zwischendurch geeignet ist. Ab 27 Punkten erhalten Sie eine schöne Uhr mit einem „zeitlosen Design" – für sie oder ihn. Und vieles mehr.

Aber auch die Prämien, die Ihnen im letzten Jahr besonders gefallen haben oder die Kleinigkeiten wie Krawatten, Tücher und unser Maskottchen, den Bär „Roland", können sie weiterhin bei unserer großen Mitgliederaktion erhalten.

Machen Sie also mit, es lohnt sich! Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Orts- oder Kreisverband und in der Landesgeschäftsstelle bei Herrn Dyko unter der Telefonnummer: 0511/ 70148 - 72.

Lernen Sie die Harzer Sagen kennen und erleben Sie ein "einmaliges" Spektakel:
Walpurgis & Art Attack
Verzaubert von den kulinarischen Highlights unseres Hexen-menüs legen Sie mit viel Spaß Ihr Hexendiplom ab. Nach dem großen Spektakel im Kurpark nebenan beginnt in unserem "Hexenkeller" der Tanz in den Mai für Sie mit einem feurigen Begrüßungscocktail.
Art Attack, das 1. Kulturfest mit live Musik und Action Painting in Bad Sachsa vom 02. bis 04. Mai können Sie ebenfalls kostenlos besuchen. Ein Erlebnis ganz besonderer Art!
Dieses Angebot erhalten Sie zum Aktionspreis
ab 96,90 Euro pro Person
(inkl. 3 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet im Kurpark Gästehaus, Standartausstattung - Tanz in den Mai - Begrüßungscocktail - Eintritt für 3 Tage Art Attack). Zzgl. Ortsübliche Kurtaxe. Dieses Angebot gilt vom 29.04. bis 04.05.2003. Verlängerung zum Aktionspreis auf Anfrage bis zum 11.05.2003 möglich. Natürlich können Sie auch Halb- oder Vollpension buchen - unser Service-Team steht Ihnen für alle Fragen zur Verfügung.
Erholungszentrum Bad Sachsa
Am Kurpark 1 - 3 / 37441 Bad Sachsa
Telefon:05523/9438-0 / Fax:05523/1024
eMail: info@EHZ-BadSachsa.de

Auf der Reise ein neues Mitglied begrüßt

200. Mitglied im Ortsverband Geeste/ Dalum/ Osterbrock

Eine Halbtagsfahrt nach Rheine nutzte der Ortsverband Geeste-Dalum für die offizielle Aufnahme seines 200. Mitglieds. Christa Erdbrink erhielt von der 1. Vorsitzenden Maria-Luise Jansen und dem stellvertretenden Vorsitzenden Helmut Schroer einen Blumenstrauß überreicht. Die Halbtagsfahrt für den Ortsverband zunächst zum Kloster Bentlage, das besichtigt wurde. Anschließend nahm man an einer Stadtführung in Rheine teil. Eine Kaffeetafel war beim Pferdepark Holsterfeld in Salzbergen vorbereitet. Der Tagesausklang fand in der Gaststätte „Zur Fähre" in Dalum statt.

Die 1. Vorsitzende Maria-Luise Jansen, (lks.) und der stellvertretende Vorsitzender Helmut Schroer hießen das 200 Mitglied Christa Erdbrink (mitte) mit einem Blumengruß willkommen.

SoVD Sozialverband Deutschland
Landesverband Niedersachsen

Mitteilungen aus den Gliederungen

OV Alfstedt / KV Rotenburg a.d Wümme

Mit 90 Jahren besuchte Frau Berta Frontzek auch diesmal die Jahreshauptversammlung des OV Alfstedt. Nach 42 Jahren ihrer Mitgliedschaft lässt sie es sich auch heute nicht nehmen, sich unermüdlich für den SoVD einzusetzen. Seit Januar 1955, dem Gründungsjahr des Ortsverbandes, war sie 33 Jahre lang Kassiererin und Schriftführerin. Ihren Geburtstag feierte Berta Frontzek schon am 12. Dezember 2002.

OV Ebersdorf / KV Rotenburg

Der OV Ebersdorf konnte im vergangenen Jahr elf neue Mitglieder zählen. Auf der Versammlung begrüßte Ortsverbandsvorsitzender Hans-Heinrich Glüsing auch die Ehrenvorsitzende Adelheid Mathias, Bürgermeister Claus-Dieter Wagenlöhner sowie den stellvertretenden Kreisvorsitzenden Volker Grün. Er wandte sich mit Dank an alle, die so engagiert und fleißig zu den vielfältigen Veranstaltungen wie dem Landschaftsputz und einer Boßel- und Fahrrad-Tour beigetragen haben. Zum Abschluss ehrte Hans-Heinrich Glüsing drei Damen, die seit zehn Jahren Mitglied sind: Erika Horn, Anni Weber und Margareta Pillath.

Anni Weber konnte ihre Ehrung im Empfang nehmen. Neben ihr der 1. Vorsitzende des OV Ebersdorf, Hans-Hinrich Glüsing, und der stellvertretende Kreisvorsitzende Volker Grün.

OV Hattorf / KV Wolfsburg

Es war eine doppelte Ehrung für Elisabeth Bösche : die Kassiererin des SoVD-Ortsverbandes Hattorf erhielt nicht nur Geburtstags-Glückwünsche vom Kreisvorsitzenden Ernst-Bernhard Jaensch und der 2. Vorsitzenden Martha Wilhelm vom Kreisverband Wolfsburg. Die 75-jährige Jubilarin bekam außerdem die Ehrenbrosche des SoVD. „Ihrer Initiative verdanken wir, dass unser Ortsverband Hattorf seine Mitgliederzahl verdoppeln konnte", bedankte sich Ernst-Eberhard Jaensch. Das Engagement der ehrenamtlichen Mitarbeiterin reicht weit. Sie veranstaltete die erste Tagesfahrt des Ortsverbandes und rief gut besuchte Spiele- und Grillnachmittage ins Leben. Sie wachte als Kassiererin über die Finanzen, war zeitweise kommissarische Schriftführerin und ist beim Kreisverband als Ersatzdelegierte gemeldet. Auch Ortsverbandsvorsitzender Ewald Nolte wünschte Elisabeth Bösche alles Gute und wünscht sich noch eine lange Zusammenarbeit mit ihr.

OV Herzberg/ KV Osterode

Während die Damen Rommé spielen, geht es bei den Herren im Skat hoch her. Im OV Herzberg, der in vielen Bereichen aktiv ist, trifft sich seit 20 Jahren die „Skatgruppe". Jeden 2. Donnerstag treffen sich etwa 14 Spieler im Vereinslokal. Zu Jahresbeginn wird ein Turnier veranstaltet, das neben Wanderpokalen auch Geldprämien vorsieht. Nach fünf-Stunden ist der Skatmeister ermittelt. Dieses Jahr heißt er Siegfried Sievert.

OV Rodenkirchen / KV Wesermarsch

Gleichstellung, Teilhabe und Selbstbestimmung – diese drei zentralen Botschaften der Behindertenpolitik haben nun eine neue Dynamik erhalten. Sie sollen weiter verwirklicht werden, sagte die stellvertretende Vorsitzende Sieglinde Woithe des KV Wesermarsch auf der Jahreshauptversammlung des OV Rodenkirchen. Um Barrierefreiheit auf kommunaler Ebene zu schaffen, sei die anerkannte und fest verankerte Vertretung der behinderten Menschen wesentlich. In dieser Hinsicht habe es bereits positive Signale von Landrat Manfred Bergner und einigen Politikern gegeben, sagte Sieglinde Woithe. Bereits im November hatte der Kreisverband Wesermarsch einen Antrag gestellt, das Gesetz zur Gleichstellung umzusetzen. Über das in diesem Jahr in Kraft getretene Gesetz der Grundsicherung, das für Personen mit zu geringem Einkommen bestimmt ist, berichtete Sozialberater Wilfried Schadock: „Das Gesetz ist mit unserem Herzblut geschrieben." Das Gesetz ist eine seit Jahren geforderte Sozialleistung, die auch vorsieht, dass nun auch Kinder älterer Menschen finanziell nicht mehr zur Verantwortung gezogen werden können. Schadock ermunterte die Anwesenden, Anträge zu stellen.

OV Uthwerdum/ KV Aurich-Norden

Ein sehr kuscheliges und fröhliches Winterfest feierten am 1. Februar 120 Mitglieder des OV Uthwerdum. Das lag auch an der fröhlichen Ansprache des Vorsitzenden Frerich Penske: „Für jede Veranstaltung lasse ich mir eine neue Rede einfallen." Es gab viel gute Unterhaltung wie eine große Tombola, ein gemütliches Grünkohlessen, humoristische Einlagen von Trude und Ricus Meyer aus Westerende sowie eine eigens gestaltete Komödie, bei der nicht nur Frerich Penske mitspielte, sondern auch die Mitglieder Grete Geiken, Hilde Wienekamp, Ursula Jahnke und Anita Sich. Eine kleine Finanzspritze erzielten ein Rosinenbrot, dessen Gewicht von allen TeilnehmerInnen geschätzt werden musste und natürlich auch die Lose, die verkauft wurden. Neben 500 Nieten gab es immerhin 250 Gewinne. Mit Ehrennadeln und Urkunden dankte der Kreisvorsitzende Gerhard Poelmeyer mehreren langjährigen Mitgliedern des SoVD: „Sie sind ein Zeichen des Dankes und unserer Verbundenheit. Wir hoffen, dass Sie uns auch weiterhin die Treue halten." Damit das gesichert ist, überreichte Frerich Penske den Geehrten den berühmten „Pümmel", eine überlange Mettwurst.

Das Foto zeigt die Geehrten, den Vorstand und den Kreisvorsitzenden Gerhard Poelmeyer.

Pflege-Notruftelefon Niedersachsen
Jetzt Montags-Freitags von 8 Uhr bis 20:00 Uhr
0180 2000 872
pro Anruf 0,062 € / 0,12 Pf.
Alle Anrufe werden vertraulich und auf Wunsch anonym behandelt.
SoVD